

Einbindung Niedergelassene urologische Praxen (Erhebungsbogen EB 2)

Für die mit einem zertifizierten Prostatakarzinomzentrum kooperierende Urologische Praxis besteht die Möglichkeit, ein Zertifikat im Rahmen der DKG – Kriterien zu erhalten. Dafür müssen folgende Hinweise beachtet werden:

Voraussetzung

Die Urologische Praxis ist aktiver Kooperationspartner des zertifizierten Prostatakarzinomzentrums. Die Anforderungen hierzu sind in dem „Erhebungsbogen Urologische Praxen“ dargestellt, die vollständig und nachweislich zu erfüllen sind.

Verbindlichkeit der Zertifizierung

Es besteht keinerlei Verbindlichkeit für die Zertifizierung der Urologischen Praxen. Jedes Zentrum kann die Zusammenarbeit mit seinen kooperierenden Urologischen Praxen eigenständig gestalten und auch entsprechende Urkunden ausstellen.

Für Urologische Praxen, die sich als registrierter bzw. zertifizierter Kooperationspartner bezeichnen möchten und das DKG-Logo „Zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum“ verwenden möchten, müssen sich dem hier beschriebenen Zertifizierungsprozess unterziehen.

Antrag

Die zu zertifizierenden Urologischen Praxen sind bei OnkoZert in dem sogenannten „Stammblatt“ zu registrieren. Diese Registrierung muss mind. 6 Wochen im Vorfeld des geplanten OnkoZert-Audits erfolgen. Die Antragsstellung erfolgt durch das Zentrum und nicht durch die Urologische Praxis selbst.

Erstellung Erhebungsbogen

Wichtiger Hinweis !!!

Bei diesem Dokument handelt es sich um kein offizielles Dokument der Deutschen Krebsgesellschaft bzw. OnkoZert. Dieses Dokument wurde von einem Expertenkreis erarbeitet und stellt den aktuellen Diskussionsstand dar. Das Dokument kann derzeit im Rahmen der Zertifizierung genutzt werden, wobei eindeutig darauf hingewiesen wird, dass im Rahmen eines Freigabeprozesses durch die Zertifizierungskommission der Deutsche Krebsgesellschaft sich Änderungen ergeben, zu deren Umsetzung die Zentren verpflichtet sind

Der bearbeitete „Erhebungsbogen Urologische Praxen“ wird zusammen mit dem Erhebungsbogen des Zentrums bei OnkoZert eingereicht (Fristen für Einreichung des Erhebungsbogens sind zu beachten). In dem „Erhebungsbogen Urologische Praxen“ sind die Fachlichen Anforderungen an Prostatakarzinomzentren (FAP) festgelegt, welche die Anforderungen und somit die Basis für Zertifizierungen von Prostatakarzinomzentren darstellen. Diese Anlage zum Erhebungsbogen ist von jeder als Kooperationspartner registrierten Urologischen Praxis vollständig zu bearbeiten und im Vorfeld der jährlichen Audits zu aktualisieren.

Dieses Dokument stellt auch gleichzeitig die gemäß Erhebungsbogen geforderte Vereinbarung zwischen dem Prostatakarzinomzentrum und der kooperierenden urologischen Praxis dar. Weitergehende Vereinbarungen zwischen Prostatakarzinomzentrum und der kooperierenden urologischen Praxis sind daher nicht erforderlich.

[Download „Erhebungsbogen Urologische Praxen“](#)

Bewertung Erhebungsbogen

Bei der Bewertung werden die Angaben im Erhebungsbogen überprüft. Im Rahmen des Audits vor Ort werden die Angaben stichprobenartig anhand von eingesehenen Aufzeichnungen überprüft. Eine Begehung der Praxen vor Ort ist ebenfalls möglich. Erfolgt eine positive Bewertung der Urologischen Praxis anhand des eingereichten Erhebungsbogens, kann die Zertifizierung ausgesprochen werden.

Zertifikatserstellung

Die Urologische Praxis erhält ein DKG – Zertifikat, das in Bezug auf das zertifizierte Zentrum ausgestellt ist. Die Gültigkeitsdauer dieses Zertifikates richtet sich nach der Gültigkeitsdauer des Hauptzertifikates.

Gebühr

Die Gebühren für die Zertifizierung betragen pro Urologische Praxis bei der Erstzertifizierung 200 EUR zzgl. gesetzl. MwSt.. Dies beinhaltet die Dokumentenüberprüfung, Prüfung vor Ort sowie die Zertifikatserteilung/-ausstellung. Rechnungsempfänger ist das zertifizierte Zentrum und nicht die Urologische Praxis.

Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen im Rahmen von zertifizierten Prostatakarzinomzentren

Die aktive Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen ist elementarer Bestandteil der interdisziplinären Versorgung in einem zertifizierten Prostatakarzinomzentrum. Die Auswahl der Selbsthilfegruppen ist dem Zentrum freigestellt, sofern die Belange der Patienten gemäß den Zertifizierungsanforderungen (Erhebungsbogen) angemessen abgedeckt sind und die Kooperation zwischen Zentrum und Selbsthilfegruppe in einer schriftlichen Vereinbarung beschrieben sind.

Vom Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. (BPS) wurden „Hinweise zur Kooperation zwischen einem Prostatakrebszentrum und einer Prostata-Selbsthilfegruppe“ erstellt, die unter anderem eine Vorlage für diese Vereinbarung enthält. Diese Hinweise können vom Zentrum im Rahmen der Zertifizierung unverbindlich genutzt werden. Für die inhaltliche Gestaltung dieser Hinweise ist der Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. (BPS) verantwortlich.

[Download Muster „Kooperationsvereinbarung Selbsthilfegruppe Prostata“](#)